

# Kaiserslauterer Open Online Course (KLOOC)

Erprobung eines offenen Online-Kurses zum Thema „Nachhaltigkeit“  
als disziplinübergreifendes Hochschulformat

GMW 2015 – Digitale Medien und Interdisziplinarität  
München, 1.-4. September 2015

Lili Wiesenhütter, Monika Haberer




# Agenda

1. Der KLOOC im Überblick
2. Ziele des KLOOC
3. Nachhaltigkeit als interdisziplinäres Querschnittsthema
4. Aufbau des KLOOC
5. Zugang der Teilnehmenden
6. Der KLOOC an der TU KL
7. Bewertung des KLOOC-Formats
8. Offene Fragen

# Der KLOOC im Überblick

## KAISERSLAUTERER Open Online Course

- Kaiserslauterer Open Online Course zum Thema nachhaltige Entwicklung
- Laufzeit 11. Mai – 13. Juli 2015 (9 Kurswochen)
- 430 eingeschriebene Teilnehmer (Start: 180)
- 111 Abschlusszertifikate
- 1509 Badges (Ø 3,5 Badges pro TN)
- Hohe Forenbeteiligung
- 13 Dozentinnen und Dozenten aus 6 Fachbereichen
- DISC + weitere Akteure der TU (Evaluation, Marketing)
- Kooperation mit FH Lübeck / oncampus GmbH Plattform:  
moin.oncampus.de 

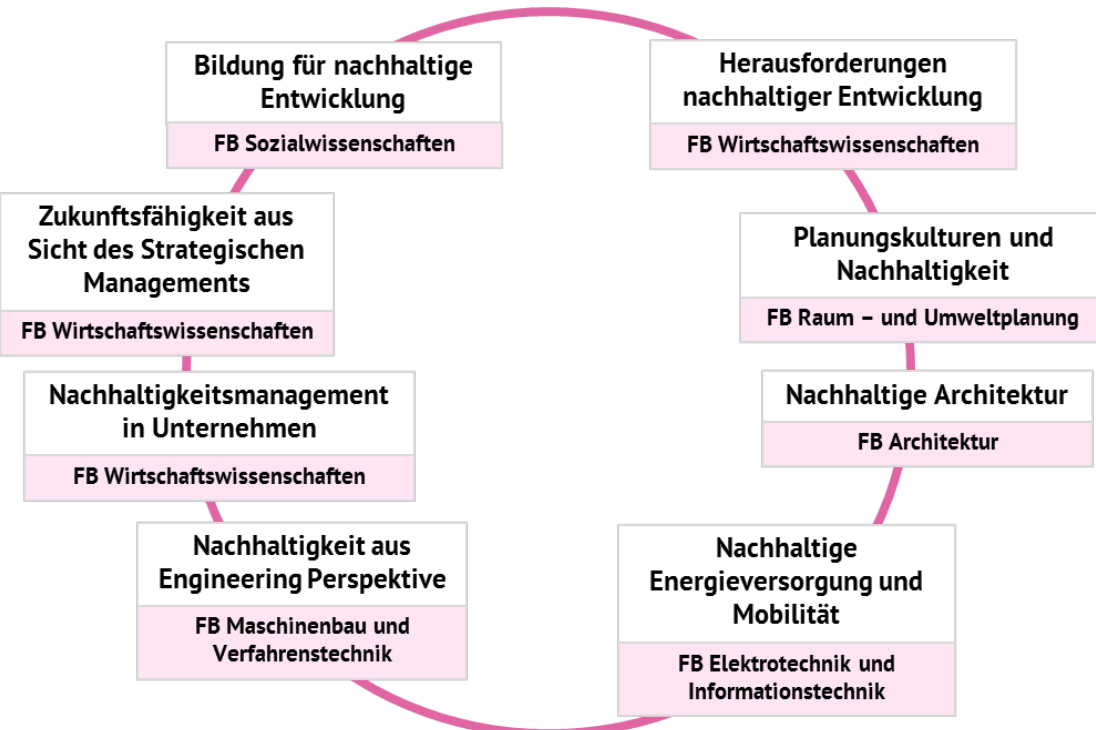
# Ziele des KLOOC

- Erprobung eines offenen **Kursformats** in der Hochschule
- Nachhaltigkeit als **interdisziplinäres Querschnittsthema** aus Lehre und Forschung sichtbar(er) mache und Studierende / TN sensibilisieren
- Ansprache verschiedener (neuer?) **Zielgruppen**
- **Kooperationen** aufbauen und etablieren (intern und extern)



→ 2014: uni-interne Förderung innovativer Lehrprojekte (Lehre Plus)

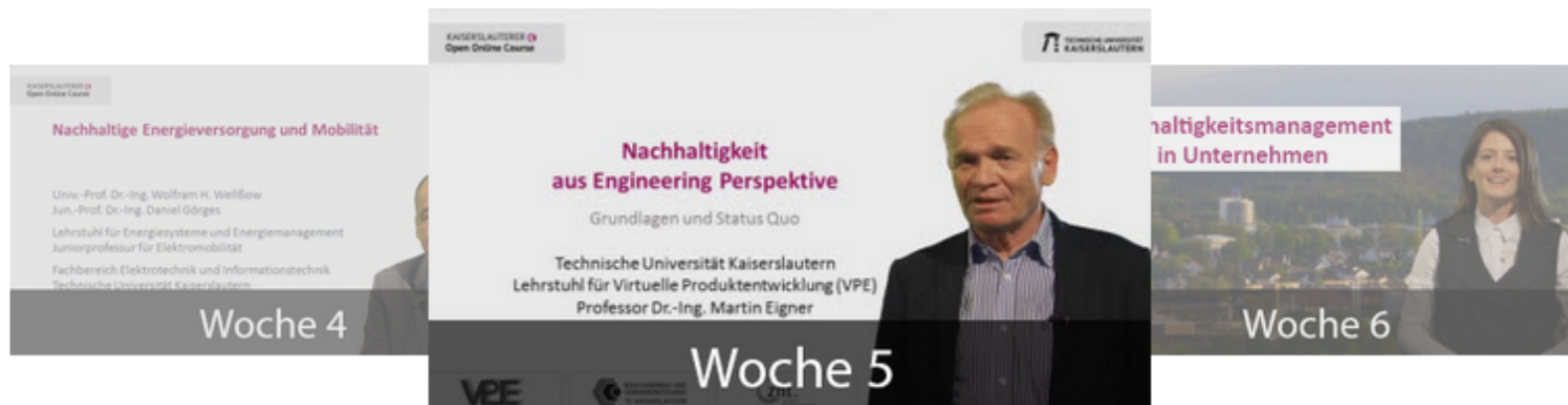
# Nachhaltigkeit = interdisziplinäres Querschnittsthema



- Thematik bietet sich grundsätzlich für interdis. Projekt an (Isenmann & Zollner, 2014)
- Interne Kooperation mit Projekt „Nachhaltige TU Kaiserslautern“ → KLOOC als Lehrangebot zur Nachhaltigkeits-Strategie (Technische Universität Kaiserslautern, 2015).

# Aufbau des KLOOC

- 8 „Inhaltswochen“  
+ eine Woche zum Ankommen im Kurs  
+ eine Woche zum gemeinsamen Abschluss
- Inhaltliche Gestaltung und Betreuung einer Woche durch DozentInnen(team)
- Parallel: Tutorielle Betreuung durch DISC-Team

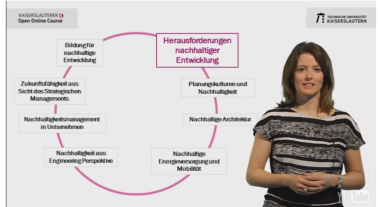


Woche 1: Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung

Das erste Kapitel wird von Professor Dr. Michael von Hauff und Thuan Nguyen, M.A. vom Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und internationale Wirtschaftsbeziehungen gestaltet.

Der Rote Faden: Worum geht es in Woche 1?

Zum Start des Kapitels gibt Professor Dr. Katharina Spraul im Video einen kurzen Ausblick auf die Inhalte der ersten Woche.



Nachhaltigkeit in Deutschland

Nachhaltigkeit in Deutschland

Was ist eine Nachhaltigkeitszuspinne?

- a) Ein Instrument, mit dem sich regionale Nachhaltigkeit anhand verschiedener Indikatoren visualisieren und bewerten lässt.
- b) Ein Instrument, mit dem sich globale Nachhaltigkeit anhand verschiedener Indikatoren visualisieren und bewerten lässt.
- c) Eine Spinnart der ökologischen Landwirtschaft.



Wie kann nachhaltige Stadtentwicklung aussehen?

In der zweiten Wochenaufgabe setzen Sie sich mit einem Beispiel nachhaltiger Stadtentwicklung auseinander. Sie können hierbei aus zehn verschiedenen Städten in den USA, Europa oder Deutschland wählen. Alternativ können Sie sich auch mit einem selbst gewählten Beispiel nachhaltiger Stadtentwicklung beschäftigen.

Konkret gehen Sie so vor:

1. Wählen Sie ein Thema aus der Liste nachhaltiger Städte und Stadtentwicklung aus.
2. Verfassen Sie einen Artikel, in dem Sie die nachhaltige Stadtentwicklung der gewählten Stadt beschreiben. Ihr Beitrag sollte folgendes enthalten:
  - Was sind Ausgangspunkte der Verankerung nachhaltiger Entwicklung in der gewählten Stadt?
  - Wie gestaltet sich der Prozess und die Umsetzung von Nachhaltigkeit in der gewählten Stadt?
  - Ihre Quellenangaben
3. Zu jedem Thema finden Sie eine Reihe von Quellen, in Form von Webseiten, Literatur und Berichten, die Ihnen Informationen und Hinweise zur nachhaltigen Stadtentwicklung geben. Recherchieren Sie sich in Ihrem Beitrag auf diese Quellen, und/oder recherchieren Sie nach eigenen relevanten Quellen.
4. Posten Sie Ihren Beitrag im passenden Thema bis **Sonntag, 24.05.2015**.

1. Seattle (USA)

Posten Sie Ihren Beitrag hier im passenden Thema 1: Seattle

Quelle:

Phu of Seattle - Greenovation (Phu, Toward a Sustainable Seattle)



Meine Idee zur Nachhaltigkeit stammt aus der Geschäftspolitik der Fa. Nestlé. Diese hat sich zum Ziel gesetzt für Nespresso qualitativ guten Kaffee zu einem angemessenen Preis anzubieten.

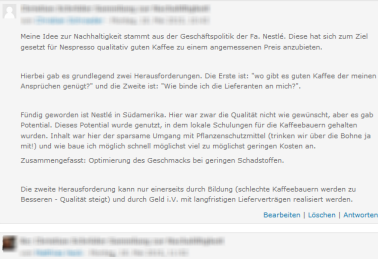
Hierbei gab es grundlegend zwei Herausforderungen. Die Erste ist: "wo gibt es guten Kaffee der meinen Ansprüchen genügt?" und die Zweite ist: "Wie binde ich die Lieferanten an mich?".

Fündig geworden ist Nestlé in Südamerika. Hier war zwar die Qualität nicht wie gewünscht, aber es gab Potential. Dieses Potential wurde genutzt, in dem lokale Schulungen für die Kaffeebauern gehalten wurden. Inhalt war hier der spanische Umgang mit Pflanzenschutzmitteln (trinken wir über die Bohne ja mit) und wie baue ich möglichst schnell möglichst viel zu möglichst geringen Kosten an.

Zusammengefasst: Optimierung des Geschmacks bei geringen Schadstoffen.

Die zweite Herausforderung kann nun einerseits durch Bildung (schlechte Kaffeebauern werden zu besseren - Qualität steigt) und durch Geld (v. mit langfristigen Lieferverträgen realisiert werden).

Bearbeiten | Löschen | Antworten



# Aufbau einer KLOOC-Woche

1. Infoseite + Roter-Faden-Video
2. Videolektionen mit capira-Quizfragen\*
3. Wochenaufgabe im Forum\*
4. Weiterführende Literatur + Links
5. [Kursbegleitende Aufgabe]\*

\* relevant für das Abschlusszertifikat

# Forenaktivitäten

- **Wöchentliche** Forenaufgabe zur eigenen Reflexion oder zur tieferen Auseinandersetzung mit einem Thema

- **Kursbegleitende** Aufgabe zur Sammlung und Diskussion von Nachhaltigkeits-initiativen über den Verlauf des KLOOC

## Wochenaufgabe 1 (Forum): Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung

### Wie nachhaltig leben Sie?

Konkret gehen Sie zur Wochenaufgabe 1 wie folgt vor:

1. Erstellen Sie in diesem Forum ein neues Thema, das Sie mit Ihrem Namen betiteln, z.B. "Hans Kloocs Wochenaufgabe 1".
2. Wählen Sie einen der folgenden Links um Ihren Fußabdruck zu berechnen:
  - Ecological Footprint (EN)-> <http://www.footprintnetwork.org/en/index.php/GFN/page/calculators/>
  - ökologischer Fußabdruck (DE) -> <http://www.fussabdruck.de/>
  - Slavery Footprint (EN)-> [http://slaveryfootprint.org/#where\\_do\\_you\\_live](http://slaveryfootprint.org/#where_do_you_live)

Machen Sie sich mit den Infos auf der jeweiligen Website vertraut und notieren Sie sich das Ergebnis Ihres Fußabdrucks.
3. Überlegen Sie sich jeweils zwei Maßnahmen, wie Sie in Ihrem Alltag oder Ihrem Arbeitsumfeld Nachhaltigkeit fördern können.
4. Posten Sie Ihre Ergebnisse in dem Foren-Thema, das Sie zuvor erstellt haben. Ihr Posting sollte enthalten: Den Wert Ihres Fußabdrucks, die Website, mit der Sie den Fußabdruck berechnet haben und "Ihre" zwei Maßnahmen. Lesen Sie sich auch die Ideen der anderen Teilnehmenden durch und diskutieren Sie die Vorschläge.

Haben Sie Fragen zum Vorgehen? Dann nutzen Sie das allgemeine Kursforum!

Viel Erfolg! :-)

## Kursbegleitende Aufgabe (Forum)

ik der Fa. Nestlé. Diese hat sich  
nnessenen Preis anzubieten.

Hierbei gab es grundlegend zwei Herausforderungen. Die Erste ist: "wo gibt es guten Kaffee o  
Ansprüchen genügt?" und die Zweite ist: "Wie binde ich die Lieferanten an mich?".

Fündig geworden ist Nestlé in Südamerika. Hier war zwar die Qualität nicht wie gewünscht, ab  
Potential. Dieses Potential wurde genutzt, in dem lokale Schulungen für die Kaffeebauern geh  
wurden. Inhalt war hier der sparsame Umgang mit Pflanzenschutzmittel (trinken wir über die  
mit!) und wie baue ich möglichst schnell möglichst viel zu möglichst geringen Kosten an.

Zusammengefasst: Optimierung des Geschmacks bei geringen Schadstoffen.

Die zweite Herausforderung kann nur einerseits durch Bildung (schlechte Kaffeebauern werde  
Besseren - Qualität steigt) und durch Geld i.V. mit langfristigen Lieferverträgen realisiert wer

Bearbeiten | Löschen |

Gerade Nestle hat ansonsten in Sachen Nachhaltigkeit aber noch Einiges aufzuholen:

<http://www.business-biodiversity.eu/default.asp?Menu=155&News=103>



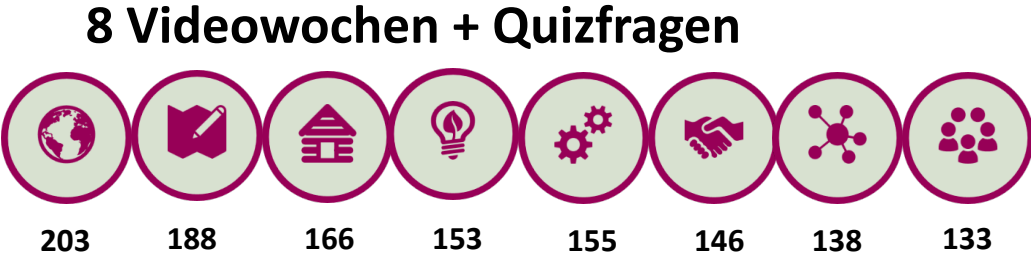
# Gestaltungskompetenz

- Konzept zur Umsetzung nachhaltiger Bildungsprozesse
- „Fähigkeit (...), Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen zu können.“
- Umfasst, unter anderem:
  - gemeinsam mit anderen planen und handeln [zu] können“ und
  - „die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren [zu] können“
  - ...

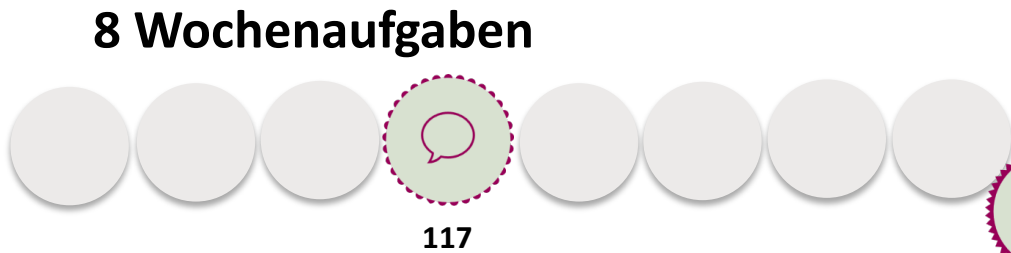
(UNESCO BNE-Portal)

# Zugang der Teilnehmenden

Eingeschriebene  
TN= 430



Video-  
badges  
= 1281



Badges  
gesamt  
=1509



Zertifikat

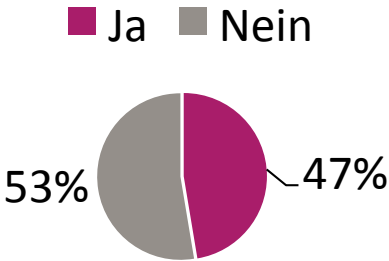
111



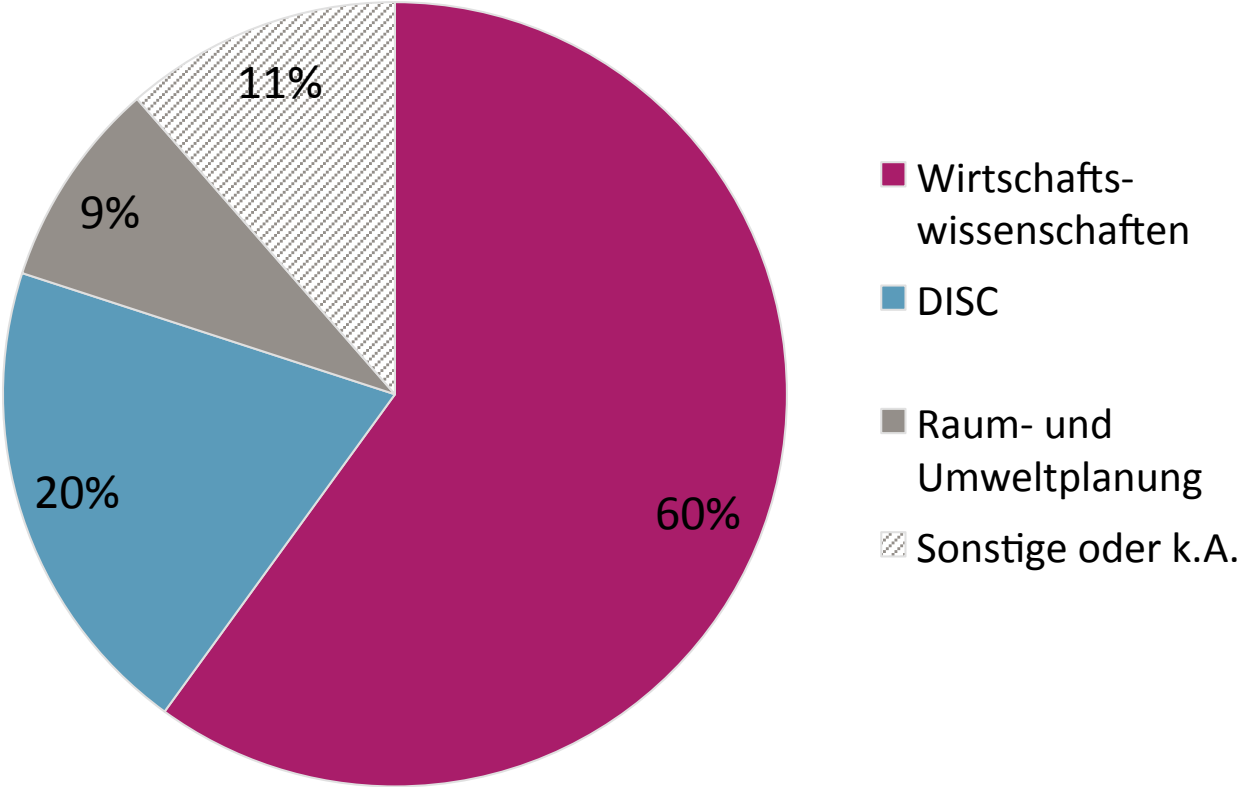
z.T. Anerkennung als  
Studienleistung (TU / DISC)

# Teilnehmende der TU KL

Studieren Sie an der TU Kaiserslautern? (n=76)



Fachbereiche der TU-Studierenden (n=36)

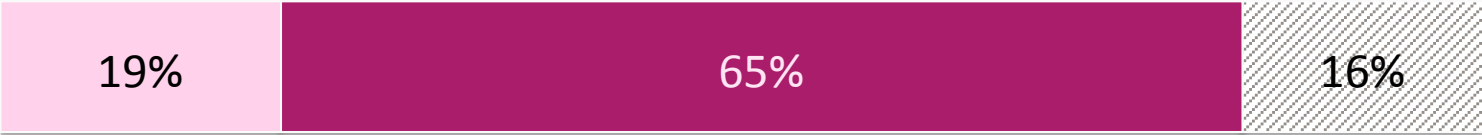


Vorläufige Ergebnisse der Abschlussbefragung

# Der KLOOC als universitäres Lehrformat

Inwiefern stellt der KLOOC eine Bereicherung mit Blick die Lernangebote der TU Kaiserslautern dar?  
(n=74)

Solche Angebote sind eine gute Ergänzung zu den bestehenden Angeboten der TU.



Solche Angebote entsprechen nicht meinem Verständnis von akademischer Lehre.



■ trifft nicht zu   ■ trifft weniger zu   ■ trifft eher zu   ■ trifft voll zu   ▨ k.A.

# Der KLOOC als flexibles Lernformat

Welche [...] Aspekte werden [...] im Vergleich zu anderen Lernformen in besonderer Form berücksichtigt?  
(n=74)

Ich kann lernen wo ich will.



Ich kann lernen wann ich will.



■ trifft nicht zu    ■ trifft weniger zu    ■ trifft eher zu    ■ trifft voll zu    ▨ k.A.

## Alternative zu Präsenzveranstaltungen:

„Gerade im Hinblick auf die stark restringierten Teilnehmerplätze in den meisten Kursen an der TU, stellt dieser sehr gut ausgearbeitete Online Kurs eine gelungene Bereicherung dar.“

## Zeitintensive Bearbeitung

„Leider waren manche Wochen sehr zeitintensiv, was für jemanden der diesen Kurs neben der Arbeit absolviert doch teilweise recht aufwendig ist.“

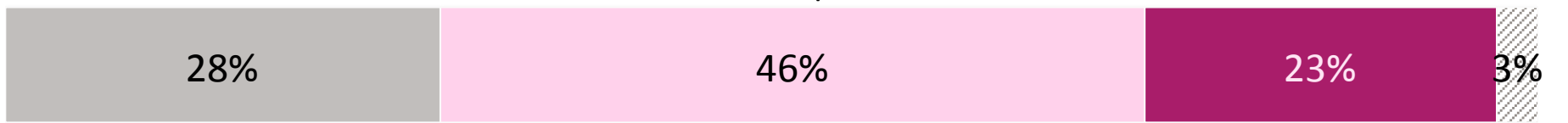
# Der KLOOC als interdisziplinäres Format

Welche [...] Aspekte werden [...] im Vergleich zu anderen Lernformen in besonderer Form berücksichtigt?  
(n=74)

Die Heterogenität der Teilnehmenden fördert das Einnehmen anderer Sichtweisen.



Ich erhalte Einblick in unterschiedliche fachliche Perspektiven hinsichtlich der Thematik.



Der Austausch mit anderen Teilnehmenden wird gefördert.



■ trifft nicht zu   ■ trifft weniger zu   ■ trifft eher zu   ■ trifft voll zu   ▨ k.A.

# Der KLOOC als interdisziplinäres Format (2)

## Offene Rückmeldungen:

### Austausch der Lehrenden:

„Ich fand es schade, dass anscheinend sich manchmal die Grundsatzinhalte zur Nachhaltigkeit, wie die Rio Konferenz wiederholt haben. Vielleicht wäre es gut, wenn sich die verschiedenen Fachbereiche auch noch weiter untereinander bei der Bearbeitung der Inhalte austauschen und abstimmen würden.“

### Stärkere Vernetzung der Teilnehmenden

„Eine Idee meinerseits wäre mehr auf die Studiengänge/beruflichen Werdegänge der einzelnen Teilnehmer einzugehen um somit "Expertenwissen" zu erhalten, aus dem man unter Umständen auch Vorhersagen auf die Entwicklung in der nahen Zukunft ziehen kann, sowie auch diese Ansichten dann zu diskutieren.“

### Mehr Feedback?

„Ein Feedback zu den Wochenaufgaben, gerade wenn es darum geht, einen Artikel von 1-2 Seiten zu verfassen wäre gut(...). Oft kam ich mir etwas verloren während des Verfassens meiner Arbeit vor, hier ein paar Kritikpunkte zur Verbesserung wären optimal.“

# Zufriedenheit

Von den befragten TeilnehmerInnen (n=74) waren grundsätzlich

**60,8%** sehr zufrieden mit dem KLOOC,

**37,8%** eher zufrieden mit dem KLOOC,

**1,4%** eher unzufrieden mit dem KLOOC.

**97%** der Befragten würden Freunden / Bekannten /  
Verwandten/ KollegInnen die Teilnahme am KLOOC  
weiterempfehlen.



# Zwischenfazit und offene Fragen

## Generell:

- Format wird gut angenommen
- Etablierung in weiteren Fachbereichen wünschenswert
- (Strategische) Einbindung im HS-Kontext trotz Offenheit?

## Entscheidungen zur Weiterentwicklung:

- Stärkerer inhaltlicher Austausch unter Lehrenden und TN?
- Tools zur Erleichterung von Aufgabengestaltung und Betreuung?
- Skalierbarkeit: Umgang mit höherer TN-Zahl? (Betreuung, Aufgaben, Bewertung)

# Vielen Dank!



## Weitere Informationen unter:

Projektseite: <http://www.klooc.de>

Plattform: <https://moin.oncampus.de>

> *KLOOC "Nachhaltige Entwicklung"*

## Kontakt:

Lili Wiesenhütter, [l.wiesenhuetter@disc.uni-kl.de](mailto:l.wiesenhuetter@disc.uni-kl.de)

# Quellen

- Gestaltungskompetenz. (n.d.). Abgerufen am 28. August 2015 unter: <http://www.bne-portal.de/was-ist-bne/grundlagen/gestaltungskompetenz>
- Isenmann, R., Zollner, G. (2014). Nachhaltigkeit in der x-disziplinären Lehre. Beispiele zum Einbezug von Nachhaltigkeitsthemen in die Betriebswirtschaftslehre mit Erfahrungen an der Hochschule München. In Schier, C., Schwinger, E. (Hrsg.): *Interdisziplinarität und Transdisziplinarität als Herausforderung akademischer Bildung* (123-137). Bielefeld: transcript Verlag.
- Schier, C.; Schwinger, E. (2014): *Interdisziplinarität und Transdisziplinarität als Herausforderung akademischer Bildung – Innovative Konzepte für die Lehre an Hochschulen und Universitäten*. Bielefeld: transcript Verlag.
- Technische Universität Kaiserslautern (2015). *Nachhaltigkeitsbericht 2013/2014*. Abgerufen am 28. August 2015 unter: [http://www.uni-kl.de/fileadmin/nachhaltigetu/Bericht/Nachhaltigkeitsbericht\\_2013\\_14\\_\\_TU\\_Kaiserslautern.pdf](http://www.uni-kl.de/fileadmin/nachhaltigetu/Bericht/Nachhaltigkeitsbericht_2013_14__TU_Kaiserslautern.pdf)